

# Von der BUGA profitieren

Beim Stadtteilspaziergang durch Nord äußerten Bürger ihre Wünsche



30 Bewohner lauschten, was Stadtentwicklerin Andrea Kutzop mitteilte. Foto: Rißling

**Brandenburg.** (pri) Neue Gehwege, Fahrstühle für das barrierefreie Erreichen der eigenen Wohnung sowie ein Stadtteilcafé - das sind die vordergründigen Wünsche der Bewohner im Stadtteil, wie ein vom Büro der Oberbürgermeisterin organisierter Stadtteilspaziergang durch Nord am Wochenende deutlich machte. Rund 30 Anwohner, die die Zukunft des „ältesten“ Stadtteils der Havelstadt bewegt, waren der Einladung von Dr. Dietlind Tiemann gefolgt und begaben sich gemeinsam mit der Verwaltungschefin auf einen knapp zweistündigen Spaziergang durchs Revier. Dabei erfuhren die Anwohner einiges über die städtebaulichen Pläne für ihren Stadtteil, konnten aber auch Sorgen und Nöte loswerden, die allesamt notiert

und im Fachbereich Stadtentwicklung hinterlegt werden. 9.300 Menschen wohnen im Stadtteil, der in den 60er Jahren seine Blütezeit erlebte. Viele Menschen wohnen seither hier, sind in all den Jahren nie umgezogen. Der Zahn der Zeit nagt, ganz klar, trotz einiger Sanierungen und Verschönerungen durch die privaten Wohnungsgesellschaften WOBRA und WBG, derzeit aber noch an vielen Stellen. So ist den gekommenen Bewohnern vor allem der „katastrophale“ Gehweg in der Freiherr-von-Thüngen-Straße ein Dorn im Auge. „Auf der Seite des Ärztehauses ist ein vernünftiges Fortkommen mit Rollstuhl oder Rollator derzeit nicht gegeben“, weiß auch Stadtentwicklerin Andrea Kutzop. Natürlich sind ihr

und OB Tiemann diese und andere Mängel bekannt, baldige Abhilfe konnten sie am Samstag trotz aller BUGA-Kraftakte in Aussicht stellen. „Die Stadtentwicklung setzt derzeit andere Schwerpunkte“, weiß Tiemann und meint damit, dass größere Investitionen in Nord erst einmal hinten anstehen müssen - zumal vom Land derzeit keine großen Förderungen für die Entwicklung des Stadtteils zu erwarten seien. Und dennoch: 2014 soll die fragliche Gehwegsanierung in Angriff genommen werden - ein Lichtblick. Entwickelt werden soll zudem der Bereich des Edeka-Marktes. „Wir sind mit den Betreibern im Gespräch. In mehreren Bauabschnitten soll dabei auch der Marktplatz verschönert werden.“

Jetzt **2x** auf der **AUTOMEILE BRANDENBURG**

**Münstersche Str. 4**  
 Tel. 03381 2600200  
 Fax 03381 2600250  
 info-a@a-t-d.de

**Münstersche Str. 1**  
 Tel. 03381 2600100  
 Fax 03381 2600150  
 info-brb@a-t-d.de

**Auto-Technik Dähne**

www.auto-technik-daehe.de

STÄRKELEISTUNGEN, KUNDENSERVICES, STÄRKSTER SERVICE

**BRAWO: Hier spielt die Musik!**

# Von jungen Leuten für junge Leute

Wirtschaftsregion Westbrandenburg will Nachwuchs-Fachkräfte in der Heimat halten

**Brandenburg.** (pri) Mit den „Ersten Westbrandenburger Tagen der Ausbildung und Nachfolge“ in der Zeit vom 12. bis zum 14. September wird Unternehmen und Interessierten aus der Wirtschaftsregion Westbrandenburg an drei Tagen erstmalig die Gelegenheit geboten, sich umfassend zu den Themen Ausbildung und Unternehmensnachfolge zu informieren. Den Auftakt bildet dabei der „1. Westbrandenburger Ausbildungsgipfel“ am Donnerstag, auf dem Redner unterschiedlichster Branchen aus dem gesamten Bundesgebiet zu eigenen, erfolgreichen Ausbildungskampagnen referieren. Arbeitsminister Günter Baaske wird die Veranstal-

tung um 17 Uhr im Atrium des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) Brandenburg eröffnen und unterstreicht macht so den Stellenwert der Ausbildung durch die hiesigen Unternehmen deutlich. Ebenfalls vor Ort sein wird Thomas Sattelberger, ehemaliger Personalvorstand der Deutschen Telekom und nun Vorstandsvorsitzenden der Initiative „MINT Zukunft schaffen“. Er wird über das Thema Ausbildung und deren zukünftige Entwicklung berichten. Beschließen wird die Veranstaltung Joachim Gutmann (GLC Glücksburg Consulting AG), der ein neues Veranstaltungsformat vor Ausbildungsthematik vorstellt, bevor es zum Austausch

der Beteiligten kommen soll. Vorherige Anmeldungen werden unter [upflanz@glc-group.com](mailto:upflanz@glc-group.com) gern gesehen. Am darauf folgenden Tag laden Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer zur bereits 6. NEXXT-Night in das Foyer des Stahlpalastes und berichten ab 17.30 Uhr für interessierte Unternehmen und angehende Unternehmer über die Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge. „Wir haben in der Vergangenheit die Erfahrung machen müssen, dass sich viele Unternehmer aus den unterschiedlichsten Gründen viel zu spät um einen adäquaten Nachfolger kümmern. Mit der NEXXT-Night sollen Selbstständige der Region

frühzeitig für dieses für viele unangenehme Thema sensibilisiert werden.“ Vorherige Anmeldungen sind auch erwünscht und telefonisch unter 0331/2786170 möglich. Den Abschluss der von der aus den Städten Brandenburg, Rathenow und Premnitz bestehenden Wirtschaftsregion ins Leben gerufenen dreitägigen Veranstaltungsreihe bildet der mittlerweile 15. Berufemarkt, der vom Koordinierungskreis Berufsorientierung organisiert wird. Beim Berufemarkt haben Jugendliche von 9 bis 14 Uhr auf dem Gelände des TGZ und des angrenzenden Überbetrieblichen Ausbildungszentrums (ÜAZ) wie in jedem Jahr die

Möglichkeit, die verschiedensten Berufsbilder, die in Westbrandenburg vorzufinden sind, von Jugendlichen erklärt zu bekommen und sich beruflich zu orientieren. „Der Ansatz ist hier, nicht das Unternehmen, sondern den Beruf näher vorzustellen. Die Besucher sollen dabei ungezwungen mit Menschen reden können, die ungefähr in ihrem Alter sind. Vielen fällt das leichter, als würde der potentiell künftige Vorgesetzte vor ihnen stehen“, sagt Agentur-Geschäftsstellenleiter Michael Glaser. Interessierte sind herzlich angehalten, die Veranstaltungen im Rahmen der „Ersten Westbrandenburger Tage der Ausbildung und Nachfolge“ zu besuchen.